

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Entschuldigt fehlt

-/-

Verwaltung

Herr Fliege	Bürgeramt	(zu TOP 7)
Herr Helmke	Amt für Jugend und Familie	(zu TOP 9)
	- Jugendamt -	
Herr Otterbach	Immobilienervicebetrieb	(zu TOP 11)
Herr Müller	Amt für Schule	(zu TOP 11)
Herr Spree	Amt für Verkehr	(zu TOP 12)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	
Frau Rosendahl	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Externe

Frau Siekmann	GS Am Homersen	(zu TOP 8)
Herr Sprenger	GS Brake	(zu TOP 8)
Herr Grünkemeier	GS Milse	(zu TOP 8)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Weiterhin erklärt er, dass der TOP 10 in dieser Sitzung nicht behandelt werde.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Bestellung einer Schriftführerin

In Abstimmung mit Herrn Skarabis schlägt Bezirksbürgermeister Sternbacher vor, Frau Kerstin Rosendahl (Bezirksamt Heepen) bis auf weiteres zur Schriftführerin für die Sitzungen der Bezirksvertretung Heepen zu bestellen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Zur Schriftführerin für die Sitzungen der Bezirksvertretung Heepen wird bis auf weiteres Frau Kerstin Rosendahl (Bezirksamt Heepen) bestellt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Verbrauchermarkt Kafkastraße - Gutachten Verkehrsbelastung

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf seine Einwohnerfragen vom 02.10.2014 und 26.01.2017. Er habe gefragt, wie sich die Verkehrsbelastung aufgrund des neuen Verbrauchermarktes auf die Altenhagener Str. auswirke. Im Antwortschreiben vom 22.03.2017 wurde allerdings nur die Kafkastr. betrachtet.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, die Angelegenheit bezogen auf die Altenhagener Str. erneut zu prüfen und über das Ergebnis zu berichten.

b) Markierungen im Bereich Moenkamp/Buschbachweg

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) erklärt, dass Anfang 2016 das Amt für Verkehr mitgeteilt habe, dass die Markierungen im Bereich Moenkamp/Buschbachweg im Frühjahr erneuert werden. Dies sei bis jetzt nicht geschehen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

c) Amtliche Mitteilungen per E-Mail

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) regt an, für die amtlichen Mitteilungen der Stadt Bielefeld einen E-Mail-Verteiler einzurichten, um die neuen Mitteilungen direkt zu erhalten und nicht auf der Homepage der Stadt Bielefeld suchen zu müssen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt die Anregung entgegen.

d) Entsorgung von Grünschnitt im Wald

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) berichtet, dass am 03.04.17 der Grünschnitt im Bereich des Buschbachweges von einer von moBiel beauftragten Firma im angrenzenden Wald entsorgt wurde. Er fragt, ob dies erlaubt sei.

Bezirksbürgermeister Sternbacher verneint das und bittet die Verwaltung um Prüfung.

e) Briefkasten an der Robert-Nacke-Straße

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) fragt, warum der Briefkasten von der Tonstraße in die Robert-Nacke-Straße verlegt wurde. Dort seien keine Parkmöglichkeiten vorhanden.

Herr Lötzke erklärt, dass der Briefkasten in der Tonstraße dreimal in die Luft gesprengt wurde. Als Ersatzstandort käme in dem Bereich in Absprache mit der Post und dem Amt für Verkehr nur die Robert-Nacke-Straße in Frage.

f) Zaun um das Schulgelände des Schulzentrum Heepens

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) merkt an, dass er vom Parkplatz vom Alten Postweg nicht mehr direkt zur Mensa zu den Sitzungen käme, weil um das Schulgelände ein Zaun errichtet worden sei. Das Parken am Hallenbad sei nur Benutzern des Bades gestattet.

Herr Skarabis bestätigt, dass der Zaun um das Schulgelände errichtet wurde und abends verschlossen sei. Das Parken auf dem Schulparkplatz sei weiterhin möglich, man müsse dann um das Gelände herumgehen.

g) Wartezeit in der Bürgerberatung in Heepen

Herr Siwek (Einwohner des Stadtteils Milse) regt an, zur Abholung des Personalausweises in der Bürgerberatung einen Schnellschalter einzurichten, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den TOP 7 der heutigen Sitzung.

h) Sanierung der Toilettenanlage in der GS Brake

Frau Peter-Koop (Elternvertreterin der GS Brake) fragt, wann die Sanierung der Toilettenanlage in der GS Brake erfolgen soll.

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den TOP 6.1 der heutigen Sitzung.

i) Sanierung der Außensportanlage der GS Brake

Herr Sprenger (stellv. Schulleiter der GS Brake) fragt, wann die versprochene Sanierung der Außensportanlage durchgeführt werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 09.03.2017

Herr Skarabis verweist auf die verteilte Ergänzung auf Wunsch des Jugendamtes zu TOP 11 der Niederschrift.

Herr Sternbacher erläutert, dass die Ergänzung kein Teil der Niederschrift darstelle, sondern nur zur Erklärung beigefügt werde.

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 09.03.2017 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 06.04.2017 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

4.1 Verkehrssituation im Bereich des neuen Verbrauchermarktes an der Kafkastraße im Stadtteil Altenhagen: Einwohnerfrage von Herrn Manfred Kettner in der Sitzung der Bezirksvertretung am 26.01.2017 (vgl. BV Heepen – 26.01.2017 – TOP 1)

Den Mitteilungen beigefügt ist das Antwortschreiben des Bezirksamtes an Herrn Kettner vom 21.03.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

4.2 Entfernung von "Totholz" in den Bäumen im Sieben-Teiche-Grünzug in Brake (vgl. BV Heepen – 09.03.2017 - TOP 6.3)

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme des Umweltbetriebes, Abteilung Forsten/Heimat-Tierpark Olderdissen vom 21.03.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

4.3 **Energieversorgung im Stadtbezirk Heepen** **(vgl. BV Heepen – 26.01.2017 - TOP 5.1)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme des Dezernates Umwelt und Klimaschutz vom 14.03.2017.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.3 *

-.-.-

4.4 **Breitbandausbau in Bielefeld**

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder einen Abdruck der Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 14.03.2017 zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14.03.2017 erhalten. Eine Information der Bezirksvertretung ist für die Mai-Sitzung vorgesehen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) bittet darum, nach Möglichkeit schon vor der Sitzung Informationen zum Prozedere zu erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.4 *

-.-.-

4.5 **Schulversuch "Mennonitischer Religionsunterricht an Grundschulen"**

Den Mitteilungen beigefügt ist der Abdruck eines Vermerks des Amtes für Schule vom 23.01.2017 zu einem mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zum Schulversuch "Mennonitischer Religionsunterricht an Grundschulen" geführtem Gespräch. Die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses haben den Vermerk in Form einer Mitteilung in der Sitzung am 07.03.2017 zur Kenntnisnahme erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.5 *

-.-.-

4.6 **Bebauungsplan Nr. III/O7 „Großes Feld“**

Den Mitteilungen beigefügt ist der Abdruck eines Vermerks des Bauamtes vom 23.03.2017 zu dem am 07.03.2017 in der Grundschule Oldentrup im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführten Erörterungstermin.

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, dass bei den Anwohnern besonders die Stellplätze und das überbaute Grün von Interesse gewesen seien und fragt, ob es hierzu bereits von der BGW ein Resümee gebe.

Nach Aussage von Bezirksbürgermeister Sternbacher liegt dazu noch nichts vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.6 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

4.7

Weiterentwicklung der Johannisbachau **(vgl. BV Heepen, 09.03.2017, TOP 6.2)**

Zu Beginn der Sitzung haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Einschätzung des Bezirksamtes Heepen vom 05.04.2017 über unstrittig diskutierte Maßnahmen zur Entwicklung der Johannisbachau erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.7 *

-.-.-

4.8

Parkende LKW an der Eckendorfer Straße (Höhe Leinweberring)

Alle Bezirksvertretungsmitglieder haben zu Beginn der Sitzung das Antwortschreiben des Bezirksamtes zur Einwohneranfrage von Herrn Kettner vom 09.03.2017 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.8 *

-.-.-

4.9

Ausgleichsfläche südlich des neuen Friedhofes Brake

Herr Skarabis teilt mit, dass zwischen dem Jerrendorfweg und der Bahnstrecke Aufforstungen als Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen für diverse Baumaßnahmen, u.a. Ausbau Meierbach und Verlängerung der Stadtbahnlinie 2, begonnen haben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.9 *

-.-.-

4.10

Einladung zur Vernissage

Zu Beginn der Sitzung wurde die Einladung zur Vernissage „Tanja Schneider: „Schau mal!“ – Malerei in ausdrucksvollen Farben“ am 17.05.2017 um 19.00 Uhr in der Galerie in der Alten Vogtei verteilt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.10 *

-.-.-

4.11

Broschüre „natur erleben“

Alle Bezirksvertretungsmitglieder haben eine Ausgabe der Broschüre „natur erleben“ erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 4.11 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Anfragen

Zur Sitzung liegen keine Anfragen der Fraktionen oder Parteienvertreter vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Toiletten-Sanierung in der Grundschule Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4583/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Der ISB wird aufgefordert,

- *umgehend ein Konzept zur Sanierung der Toilettenanlagen der Grundschule Brake zu erarbeiten,*
- *dieses Konzept der BZV Heepen vorzulegen und*
- *die Mittel dafür in den nächsten Haushalt einzustellen.*

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) ergänzt den Antrag dahingehend, dass der ISB aufgefordert wird, umgehend ein Konzept zur Sanierung oder zum Neubau der Toilettenanlagen zu erarbeiten. Weiterhin verweist er auf die schriftliche Antragsbegründung:

Die Toilettenanlage in der Grundschule Brake „stinkt zum Himmel“!

Dem penetranten Geruch ist mit normalen Säuberungsaktionen nicht beizukommen. Die Bodenplatten sind alt. Der Uringeruch steckt in Fliesen und Wänden. Viele Kinder meiden die Toilettenanlagen ihrer Schule. Brake ist die größte Grundschule in Bielefeld. Der Handlungsbedarf ist groß.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) regt an, dass ein Konzept zur Sanierung oder zum Neubau der Toilettenanlagen nur der Bezirksvertretung vorgelegt werden müsse, wenn genügend Zeit vorhanden sei. Der Prozess solle dadurch auf keinen Fall aufgehalten werden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der ISB wird aufgefordert,

- **umgehend ein Konzept zur Sanierung oder zum Neubau der Toilettenanlagen der Grundschule Brake zu erarbeiten,**
- **dieses Konzept der BZV Heepen vorzulegen, soweit dadurch der Prozess nicht verzögert wird und**
- **die Mittel dafür in den nächsten Haushalt einzustellen.**

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 6.1 *

Zu Punkt 6.2 Mai- bzw. Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz Wefelshof

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4586/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Kosten für den Einbau der Bodenhülse (errechnete Kosten: 4.500 €) auf dem Marktplatz Wefelshof, die Haftung für Folgeschäden und die Verkehrssicherungspflicht sind von der Stadt Bielefeld zu übernehmen. Die Verwaltung wird aufgefordert, alle Möglichkeiten zu untersuchen und auszuschöpfen, um dieses Vorhaben zu realisieren.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) betont, dass auch ein gemeinsamer Antrag möglich gewesen wäre. Es sei sehr wichtig, dass die örtlichen Vereine nicht in Haftung genommen werden. Zur Finanzierung sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, dazu zählen Mittel aus dem Haushalt, ein Beitrag von der BGW oder Spenden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) betont das interfraktionelle Interesse und erklärt, dass 4.500 Euro im Verhältnis zum Gewinn für den Ortsteil Brake ein geringer Beitrag seien.

Herr Klemme (BfB) befürchtet bei der Mittelbeschaffung aus dem Haushalt einen Präzedenzfall für alle Bezirke zu schaffen und würde daher eine Finanzierung aus Spenden vorziehen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass keinem Verein Ewigkeitskosten aus Sicherheitsauflagen oder ähnlichem zugemutet werden können und daher der Versuch unternommen werden solle, die Mittel in den Haushalt einzustellen.

Frau Kreye (Die Grünen) sieht die Kosten für Versicherungen und die Verkehrssicherungspflicht bei der Stadt, der Einbau der Bodenhülse solle jedoch besser von Sponsoren aus Brake finanziert werden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Kosten für den Einbau der Bodenhülse (errechnete Kosten: 4.500 €) auf dem Marktplatz Wefelshof, die Haftung für Folgeschäden und die Verkehrssicherungspflicht sind von der Stadt Bielefeld zu übernehmen. Die Verwaltung wird aufgefordert, alle Möglichkeiten zu untersuchen und auszuschöpfen, um dieses Vorhaben zu realisieren.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 6.2 *

Zu Punkt 6.3 Verkehrssicherheit Braker Straße/Lohrenkamp

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4594/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

Das Amt für Verkehr wird aufgefordert, für den Bereich Braker Straße/Lohrenkamp ein Konzept vorzulegen, wie das hohe Tempo beim Ausfahren aus dem Ort bzw. beim Einfahren in den Ort gedrosselt werden kann und wie die Überquerungsmöglichkeiten der Braker Straße an dieser Stelle sicherer gemacht werden können.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) begründet den Antrag damit, dass das Amt für Verkehr eine Querungshilfe in dem Bereich nicht für erforderlich halte, aber aus seiner Sicht die Autofahrer den Bereich viel zu schnell passieren und somit eine Überquerung der Straße sehr gefährlich sei.

Herr Schatschneider (Die Linke) betont, dass durch die Siedlung Tödtheide und die Zufahrt zum Sportplatz und Sportstudio der Bereich stark frequentiert sei.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) schlägt vor im Antrag das Wort Konzept durch Maßnahmen zu ersetzen, um eine schnellere Bearbeitung zu gewährleisten. Im gesamten Bezirk gebe es eine ganze Reihe von Stellen, an denen zu schnell gefahren werde. Hier solle eine Verbesserung der prekären Situation möglichst rasch erfolgen.

Herr Wäschebach schlägt vor, den Antrag dahingehend zu ändern, dass die Verwaltung aufgefordert werde ein Konzept vorzulegen bzw. Maßnahmen vorzuschlagen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Das Amt für Verkehr wird aufgefordert, für den Bereich Braker Straße/Lohrenkamp ein Konzept vorzulegen bzw. Maßnahmen vorzuschlagen, wie das hohe Tempo beim Ausfahren aus dem Ort bzw. beim Einfahren in den Ort gedrosselt werden kann und wie die Überquerungsmöglichkeiten der Braker Straße an dieser Stelle sicherer gemacht werden können.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 6.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6.4 Verbesserung der Wege auf der Deponie Grafenheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4598/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen/Parteivertreter:

Die Verwaltung wird aufgefordert, dem mehrfach formulierten Ziel einer Verbesserung der Wege auf der neuen Deponie Grafenheide/Talbrücken-straße nachzukommen - entweder

- *durch das Auftragen einer Deckschicht, oder*
- *durch das erneute Schreddern des groben Belages in feinkörnigeres Material.*

Die dazu erforderlichen Finanzmittel sind in den Haushalt einzustellen oder auf andere Weise zu beschaffen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bittet darum den Beschluss an den Fachausschuss weiterzuleiten.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, dem mehrfach formulierten Ziel einer Verbesserung der Wege auf der neuen Deponie Grafenheide/ Talbrücken-straße nachzukommen - entweder

- **durch das Auftragen einer Deckschicht, oder**
- **durch das erneute Schreddern des groben Belages in feinkörnigeres Material.**

Die dazu erforderlichen Finanzmittel sind in den Haushalt einzustellen oder auf andere Weise zu beschaffen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 6.4 *

-.-.-

Zu Punkt 7 Erfahrungsbericht zur Umsetzung von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen in der Bürgerberatung zum 1. Januar 2016

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4447/2014-2020

Herr Fliege (Bürgeramt) verweist auf die im Rahmen des Erfahrungsberichtes der Verwaltung zu berücksichtigenden Aspekte (Vorgaben der Haushaltskonsolidierung, Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt, zunächst beabsichtigte

Schließung der kleineren Filialen der Bürgerberatung, Entscheidung die Öffnungszeiten einzuschränken etc.).

Die Verwaltung habe - u. a. vor dem Hintergrund der Kritik an der letztlich vorgenommenen Reduzierung der Öffnungszeiten - nun auf der Grundlage der im letzten Jahr mit den veränderten Rahmenbedingungen gesammelten Erfahrungen eine Bewertung vorgenommen und diese in dem zur Beratung vorliegenden Erfahrungsbericht zusammengefasst.

Im Anschluss erläutert Herr Fliege die im Erfahrungsbericht betrachteten Handlungsfelder (Wegfall einzelner Aufgaben, Entwicklung der Fallzahlen, Entwicklung der Wartezeiten, Betrachtung möglicher Optimierungsmaßnahmen etc.) im Überblick und geht dabei im Detail auf die Filialen Brake und Heepen ein.

Abschließend stellt er fest, dass die im Zuge der Haushaltskonsolidierung eingeleiteten bzw. umgesetzten Maßnahmen grundsätzlich zu den gewünschten Ergebnissen geführt haben obgleich es im Bereich einzelner Handlungsfelder (Wartezeiten in einzelnen Filialen, Einsatz technischer Möglichkeiten etc.) noch Optimierungsbedarf gebe. In der Filiale in Brake soll dazu ein Aufrufsystem installiert werden, um die Wartegerechtigkeit sicher zu stellen.

Herr Schatschneider (Die Linke) merkt an, dass das Thema seit 2013 behandelt wird und in der Zeit deutlich geworden sei, dass weder die Bürgerinnen und Bürger noch die Politik Einschränkungen im Bereich der Bürgerberatungen wollen. Die höheren Fallzahlen bei kürzeren Öffnungszeiten würden zu einer erheblichen Mehrbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen. Die Wartezeiten seien nicht akzeptabel. Aus seiner Sicht stimmen die Aussagen im vorliegenden Bericht nicht mit der Realität überein. Er betont, dass die Verwaltung für die Menschen da sein soll und nicht umgekehrt. Er stellt daher für die Partei Die Linke den Antrag, dass die Öffnungszeiten wieder auf den Stand von 2015 gebracht werden sollen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schließt sich den wesentlichen Aussagen von Herrn Schatschneider an. Er kritisiert die Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt - die Anzahl der Nebenstellen im Stadtgebiet zu reduzieren - und sieht es als kleines Entgegenkommen des Oberbürgermeisters an, die kleinen Filialen nicht gänzlich aufzugeben. Dennoch seien die erheblichen Einschränkungen der Öffnungszeiten in den Nebenstellen für die Bürgerinnen und Bürger unzumutbar. Den Antrag der Partei Die Linke könne er nicht unterstützen, stelle für die SPD aber den Antrag, den Oberbürgermeister zu bitten, die 1-Personen-Filialen einen Nachmittag zusätzlich zu den beiden Vormittagen zu öffnen.

Frau Kreye (Die Grünen) betont, dass die Verwaltung sparen müsse, allerdings der Versuch in der Bürgerberatung zu sparen gescheitert sei. Der Service vor Ort soll für den Bürger erhalten bleiben, es ist aber klar, dass dann an anderen Stellen die Einsparungen erbracht werden müssten.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) weist auf den allgemeinen Sparzwang der Verwaltung hin, sieht aber die Einsparungen im Bereich des Bürgerservices als falsch an. Daher solle der Beschluss dahingehend erweitert werden, dass der Oberbürgermeister gebeten werde, andere Sparpotenziale zu suchen. Er kritisiert, dass alle anderen Fraktionen und Parteien dem Haushalt zugestimmt haben, außer der CDU. Das wäre aus seiner Sicht der richtige Zeitpunkt gewesen, um den Unmut über die Einsparung zu verdeutlichen. Die lokalen Strukturen seien gewünscht und somit solle auch der Service vor Ort gewährleistet werden. Das beinhaltet auch, zumindest einen zusätzlichen Nachmittag in Brake zu öffnen. Außerdem bittet er um Informationen, welche Konse-

quenzen die Bürgerberatung Heepen durch den Fallzahlenanstieg von 70 % zu tragen habe. Die Anregung aus der Einwohnerfragestunde zur Einrichtung eines Schnellschalters werte er als sehr bürgerfreundlich und sollte daher geprüft werden.

Herr Klemme (BfB) richtet den Fokus auf den demographischen Wandel, wonach die Bevölkerung älter wird und für diese Bürgerinnen und Bürger eine Ausweitung des Online-Angebotes keine Verbesserung darstelle. Daher sollten die alten Öffnungszeiten in Brake wieder eingeführt werden.

Herr Schatschneider konkretisiert, dass sein Antrag eine Bitte an den Oberbürgermeister sei und verdeutlicht, dass er sich auf die Filialen in Brake und in Heepen beziehe. Dort seien 70 % mehr Fälle bei kürzeren Öffnungszeiten zu bearbeiten, das sei für ihn nicht machbar, es sei denn, vorher wäre die Arbeitsbelastung viel zu gering gewesen.

Herr Wäschebach plädiert dafür, sich massiv beim Oberbürgermeister für die Öffnung an einem weiteren Nachmittag einzusetzen. Die Erwartung, dass die alten Öffnungszeiten wieder hergestellt werden, sei aus seiner Sicht utopisch. Weiterhin betont er, dass gerade der Stadtteil Brake durch die Schließung des Hallenbades und der Stadtteilbibliothek bereits einen großen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet habe.

Herr Fliege erklärt, dass bei einer Organisationsuntersuchung festgestellt wurde, dass es in Heepen vor der Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen einen Personalüberhang gegeben habe. Zusätzlich werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bürgerberatungen Dornberg, Schildesche, Hillegossen und Brake an den nun geschlossenen Tagen in Heepen eingesetzt. Somit sei es möglich, die um 70 % gestiegenen Fallzahlen aufzufangen und das bei akzeptablen Wartezeiten. Ein Abholschalter würde sich nur bei entsprechend hohen Fallzahlen lohnen, da auch dieser mit Personal besetzt sein müsse. Dies sei in der Mitte der Fall, in Heepen aber eher unrealistisch.

Herr Dr. Elsner fragt nach, ob anstelle von einem Abholschalter bestimmte Abholzeiten eingerichtet werden könnten, um die Wartezeiten zu minimieren. Außerdem möchte er wissen, ob es bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der 1-Personen-Filialen Auffälligkeiten in Bezug auf Krankheitsausfällen gebe und ob es von den Beschäftigten vermehrt Beschwerden gebe, da diese zwischen den Standorten pendeln müssen, teilweise lange Nacharbeiten zu erledigen haben und vermeintlich einen schlechteren Arbeitsplatz als Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Hauptstandorten haben.

Herr Fliege erläutert, dass der Personalausweis auch in der Mitte an dem Sonderchalter abgeholt werden könne, auch wenn er woanders beantragt wurde. Ihm sei kein höherer Krankenstand bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt. Die Belastung an den kleinen Standorten sei dennoch anders als an den Hauptstandorten, da es dort meistens zu einer durchgehenden Bediensituation ohne Leerlauf käme. Daher werden dort auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wechsel eingesetzt, manche arbeiten aber auch sehr gerne dort.

Herr Schatschneider widerspricht der Aussage, dass die Wartezeiten in Heepen im „grünen Bereich“ wären. Nach seinen Beobachtungen seien die Mitarbeiter teilweise noch 2 Stunden nach Beendigung der Öffnungszeiten im Haus. Aus seiner Sicht verlieren alle Beteiligten bei den verkürzten Öffnungszeiten und somit sei der Versuch fehlgeschlagen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet zunächst um Abstimmung über den Antrag der Partei die Linke:

Die Bezirksvertretung Heepen bittet den Oberbürgermeister, die Bürgerberatungen im Stadtbezirk Heepen wieder so zu öffnen, wie sie 2015 geöffnet hatten.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen bittet den Oberbürgermeister, die Bürgerberatungen im Stadtbezirk Heepen wieder so zu öffnen, wie sie 2015 geöffnet hatten.

Dafür: 2 Stimmen
Dagegen: 14 Stimmen
Enthaltung: 1 Stimme

Anschließend bittet Bezirksbürgermeister Sternbacher um Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Heepen bittet den Oberbürgermeister, in der Braker Nebenstelle der Bürgerberatung neben den beiden Vormittagen einen weiteren Nachmittag zu öffnen und andere Sparpotenziale zu suchen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen bittet den Oberbürgermeister, in der Braker Nebenstelle der Bürgerberatung neben den beiden Vormittagen einen weiteren Nachmittag zu öffnen und andere Sparpotenziale zu suchen.

Dafür: 15 Stimmen
Dagegen: 1 Stimme
Enthaltung: 1 Stimme

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Bericht über den Stand "Gemeinsames Lernen" in den Grundschulen im Stadtbezirk Heepen

Frau Siekmann (kommissarische Schulleiterin der GS Am Homersen) berichtet, dass die Schule bereits 1989 mit dem „Gemeinsamen Lernen“ begonnen habe. In diesem Schuljahr werden 35 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in 11 Klassen unterrichtet. Pro Jahrgang gebe es eine Schwerpunktklasse in der neben der Lehrkraft eine Sonderpädagogin oder ein Sonderpädagoge eingesetzt werde. Da einige Kinder zusätzlich eine persönliche Betreuung durch eine Lernassistentin oder einen Lernassistenten benötigen, sei aus ihrer Sicht der Bedarf an Koordination unter den in der Klasse tätigen Personen sehr groß. Kinder, die vom Schulamt zugewiesen wurden, weil sie z.B. die 3-jährige Eingangsstufe nicht mit einer Versetzung in Klasse 3 beenden konnten, werden seit diesem Schuljahr in einer weiteren Klasse integriert. Jeweils 1/3 der Kinder haben ihren Förderschwerpunkt im emotionalen/sozialen Bereich, im Bereich Lernen/Sprache und im Bereich der geistigen oder körperlichen Behinderung. Für die diversen Schwerpunkte müssen viele individuelle Bedürfnisse bei der Ausstattung der Schule berücksichtigt werden, hier wäre z.B. auch eine Schulküche wünschenswert.

Herr Sprenger (stellv. Schulleiter der GS Brake) berichtet, dass das „Gemeinsame Lernen“ an der GS Brake im Schuljahr 2015/2016 eingeführt wurde. Mittlerweile gebe es 2 Schwerpunktklassen im Bereich Lernen/Sprache/geistige Entwicklung. Eine Förderung von körperlich behinderten Kindern sei aufgrund der Architektur des Schulgebäudes nicht möglich. Da alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule von der Inklusion betroffen seien, durchlaufen sie ein umfassendes Fortbildungsprogramm mit dem Titel „Schulen auf dem Weg zur Inklusion“. Da die Inklusion nur bei guten Rahmenbedingungen gelingen kann, ist die personelle Ausstattung der Schule mit Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen überaus wichtig und daher lobt er ausdrücklich die Arbeit der Schulamtsdirektorin Frau Trachte. Ausgeblieben sei bisher allerdings eine seitens der Schulverwaltung versprochene Zuweisung von 5000 Euro pro Schuljahr pro GL-Klasse und die Erweiterung der Räumlichkeiten, die dringend notwendig sei. Er wünsche sich für alle Schulen eine Vertretungsreserve im Bereich der Sonderpädagogik, um Ausfälle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompensieren zu können. Weiterhin bekräftigt er den Handlungsdruck bei der Sanierung der Toilettenanlagen in der Schule. Er vermutet, dass der derzeit hohe Krankenstand sowohl bei den Kindern als auch bei den Lehrerinnen und Lehrern mit der gegenwärtigen Toilettensituation zusammenhängen könnte.

Herr Grünkemeier (Schulleiter der GS Milse) erklärt, dass die Schule erst in diesem Schuljahr in das „Gemeinsame Lernen“ eingestiegen sei. Es sei eine Schwerpunktklasse eingerichtet worden, in der zurzeit 6 Kinder mit unterschiedlichen Förderbedarfen (geistige Entwicklung, Lernen und sozial-emotionaler-Entwicklung, Hörschädigung, Sprachentwicklungsstörungen) unterrichtet werden. Die Klasse werde durchgehend von einer Grundschullehrerin und einer Sonderpädagogin betreut. Nach seiner Einschätzung fehle aber eine Stelle für die Schulsozialarbeit. Außerdem werden zusätzliche Räume benötigt, u.a. Gruppenräume und Besprechungsräume. Aus seiner Sicht gehen die Eltern sehr offen mit der Thematik um und akzeptieren es auch, wenn die Empfehlung für eine Förderschule ausgesprochen werde und das Kind daher nicht an der Grundschule unterrichtet werden könne.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei den Vertretern der Schulen und bietet auch für zukünftige Wünsche und Probleme die Hilfe durch die Bezirksvertretung an.

Herr Klemme (BfB) fragt nach, was die Schulleitung der GS Brake bisher unternommen habe, um die Toilettensituation zu verbessern.

Herr Sprenger erklärt, dass es bereits mehrere Gespräche mit dem ISB und dem Hausmeister gegeben habe, aber ein noch höherer Reinigungsaufwand nicht möglich sei. Er hoffe nun auf baldige Umsetzung der Sanierung durch den ISB.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) bittet für jede Schule das aktuell dringlichste Problem zu benennen, welches die Arbeit im Bereich des Gemeinsamen Lernens derzeit behindert.

Herr Sprenger wünscht sich mehr Räumlichkeiten, um kleinere Lerngruppen und Klassen bilden zu können.

Herr Grünkemeier betont noch einmal die Notwendigkeit einer Schulsozialarbeiterin oder eines Schulsozialarbeiters.

Frau Siekmann sieht einen erhöhten Raumbedarf und möchte daher die ehem. Hausmeisterwohnung für die Schule nutzen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9 Bericht zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtbezirk Heepen

Herr Helmke (Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -) informiert mithilfe einer Beamer-Präsentation (vgl. Anlage 1 zur Niederschrift) über die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtbezirk Heepen. Es gebe 6 verschiedene Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII und die Stadtteileinrichtung Moenkamp gemäß § 13 SGB VIII, welche von verschiedenen Trägern betreut werden. Für die Angebote stehen im Stadtbezirk Heepen insgesamt 10 Fachkraftstellen und 1,25 Stellen im Haustechnischen Dienst zur Verfügung. Somit sei der Stadtbezirk Heepen, neben dem Stadtbezirk Mitte, im Personalbereich innerhalb der Stadt Bielefeld am besten ausgestattet. Er geht im Weiteren zu jeder Einrichtung (FZZ Baumheide, KIJU Brake, ASP Baumheide, Hotspot Heepen, Mobile Jugendarbeit Ost, Spielmobil Pippo und Stadtteileinrichtung Moenkamp) auf die Zielgruppen, die Öffnungszeiten, die Programmschwerpunkte und auf die aktuellen pädagogischen Herausforderungen ein. Alle Einrichtungen werden aktuell und zukünftig besonders vor die Herausforderungen im Bereich der Inklusion, des transkulturellen und des gendersensiblen Arbeitens gestellt. Auch wollen und sollen die Jugendlichen immer mehr in die Programmfindung eingebunden werden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich für den konkreten Vortrag.

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald fragt, inwiefern der Abenteuerspielplatz am Schelpmilser Weg für eine Elternnutzung zur Verfügung stehe.

Herr Helmke erklärt, dass Eltern den Platz z.B. für Kindergeburtstage nutzen können und dort auch Schulführungen außerhalb der Öffnungszeiten durchgeführt würden.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erkundigt sich, wie die Jugendlichen den Weg zu den Einrichtungen finden würden.

Herr Helmke erläutert, dass heutzutage ein einfacher Flyer nicht mehr ausreiche. Hauptsächlich wird mit den Schulen im Bezirk zusammengearbeitet, um die Jugendlichen direkt vor Ort über die Angebote zu informieren. Auch gebe es schon Homepages der einzelnen Einrichtungen, welche ein unterschiedliches Niveau im Bereich Design und Aktualität aufweisen. Allerdings gebe es für die Pflege der Seiten keine gesonderten personellen Kapazitäten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10 Ergebnisse der Einwohnerbefragung im Stadtteil Baumheide

Der TOP wurde abgesetzt

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 10 *

Zu Punkt 11 Schulbausanierung und OGS-Ausbau Grundschule Altenhagen

Herr Otterbach (Immobilienervicebetrieb) erläutert anhand einer Beamer-Präsentation die geplanten Sanierungsmaßnahmen für die Grundschule Altenhagen. Das Gebäude soll hinsichtlich Technik, Brandschutz, Akustik und Sonnenschutz saniert werden und es soll eine räumliche Umstrukturierung erfolgen. Der erste Bauabschnitt wird nach Pfingsten 2017 beginnen und bis zum Ende der Sommerferien gehen. Dort werden in zwei Gebäudeflügeln die o.g. Maßnahmen durchgeführt. Unter anderem werde die Mensa aus dem Kellerge-

schoß in das Erdgeschoss verlegt. Zukünftig soll der gesamte OGS-Betrieb im Erdgeschoss stattfinden und das Obergeschoss nur noch mit Klassenräumen belegt sein. In der Bauzeit zwischen Pfingsten und den Sommerferien werde ein Bauzaun im Abstand von 1,50 m um das Schulgebäude errichtet, so dass das übrige Schulgelände weiterhin genutzt werden könne. In einem zweiten Bauabschnitt in den Sommerferien 2018 soll der dritte Gebäudeflügel saniert, sowie das Lehrerzimmer vergrößert und ein behindertengerechtes WC eingebaut werden. Die Maßnahmen umfassen insgesamt ein Volumen von ca. 1,7 Mio. Euro.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass die Turnhalle bei den Maßnahmen nicht betroffen sei.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) fragt nach, wie die Optimierung der OGS-Räume ohne eine Erweiterung der Fläche möglich sei.

Herr Otterbach erläutert, dass sekundäre Räume, die jetzt im Erdgeschoss angesiedelt sind, zukünftig im Keller untergebracht werden können und somit genug Platz für die OGS zur Verfügung stehe.

Herr Müller (Schulamt) erklärt, dass die Umstrukturierung der OGS in der Grundschule Altenhagen für das Schulamt ein „Mitnahmeeffekt“ sei. Es gebe z.B. im Stadtbezirk Heepen in den Grundschulen Brake und Milse einen deutlich höheren Handlungsbedarf zur Optimierung der OGS. Allerdings mache es Sinn, in Altenhagen den Synergieeffekt mit der anstehenden Schulbausanierung zu nutzen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die geplanten Maßnahmen der Schulbausanierung und des Ausbaus der OGS in der Grundschule Altenhagen sollen durchgeführt werden.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 11 *

Zu Punkt 12 Radfahren wie in Holland - Erweiterung des Angebotes für den Alltags- und Freizeitradverkehr in Bielefeld

Herr Spree (Amt für Verkehr) erläutert mithilfe einer Beamer-Präsentation (vgl. Anlage 2 zur Niederschrift) die Planungen zur Erweiterung des Alltags- und Freizeitradverkehrs in Bielefeld. Der Auftrag zur Analyse und zur Erarbeitung eines Konzeptes sei vom Stadtentwicklungsausschuss am 02.12.2014 erteilt worden. Das Büro mtg in Hannover habe in Zusammenarbeit mit Bielefeld-

Marketing, ADFC, Umweltamt und dem Amt für Verkehr herausgefunden, dass es derzeit eine kleinräumige und parallele Führung verschiedener Routen gebe, bei denen teilweise Beschilderungen gemäß der Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in NRW fehlen. Die Routen seien oft nicht zielgruppenorientiert, es fehle an begleitender Infrastruktur, das Angebot für auswärtige Besucher sei zu gering und das Online-Angebot unübersichtlich. Daher wurden acht neue Freizeit-Radrouten verteilt über das gesamte Stadtgebiet entwickelt. Er erklärt, dass diese Routen sich an unterschiedliche Zielgruppen richten, einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben und an lokalen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten vorbei führen. Die Wegweisung soll entsprechend des Standards des Landes NRW erweitert werden, so dass die bisherige Beschilderung vereinfacht werde und auch eine dauerhafte Sicherstellung der Qualität und Unterhaltung der Beschilderung gewährleistet sei. Weiterhin soll ein Knotenpunktsystem wie in den Niederlanden eingeführt werden, welches wichtige Kreuzungen nummeriert und somit eine einfache Orientierung anhand einer Nummernfolge erlaube. Durch den Aufbau von ergänzenden Informationstafeln könne dann eine einfache Routenfindung gewährleistet werden. Er erläutert, dass es 2013 bereits die Untersuchung des Alltagsnetzes gegeben habe und weite Strecken parallel oder deckungsgleich zu den neuen Freizeitrouten lägen. Daher sei es sinnvoll, ein Gesamtkonzept für das Alltags- und Freizeitnetz aufzustellen. Über die Änderungen der Hauptrouten im Alltagsnetz könne die Bezirksvertretung voraussichtlich im Herbst 2017 beschließen. Auf der Agenda für die Umsetzung der Maßnahme stehe zunächst ein Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses zur Beantragung von Fördermitteln. Bei positiver Entscheidung könne im Mai 2018 mit der Fertigstellung der Planung und im Oktober 2018 mit der Vergabe der Beschilderung gerechnet werden, so dass eine offizielle Einweihung im Juni 2019 durchgeführt werden könnte.

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald fragt nach, wo die Fördermittel zur Umsetzung beantragt werden können.

Herr Spree erklärt, dass es entsprechende Programme beim Land NRW gebe.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) fragt nach den geplanten Änderungen der Hauptrouten im Heeper Bereich.

Herr Spree verdeutlicht anhand einer Übersichtskarte, dass der Radweg an der Altenhagener Str. neu hinzukäme und die Potsdamer Str. durch die Hillegosser Str. ersetzt werden soll.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13 Umgestaltung und Erweiterung Spielplatz Breisgauer Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4524/2014-2020

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt die Entwurfsplanung des Planungsbüros Corinna Lüdtko Freiraumplanung für die Erweiterung des bestehenden Spielplatzes an der Breisgauer Str.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

**Zu Punkt 14 Freiraumplanerisches Rahmenkonzept Luttergrünzug
- Zwischenbericht -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4515/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15 Information über das Bauprogramm 2017 - 2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4417/2014-2020

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass in der Anlage 2 der Informationsvorlage die Baumaßnahme der Grafenheider Str. auf der jetzigen Trasse eingetragen sei.

Herr Skarabis erklärt, dass im gesamten Plan die Trassenführung nicht parzellenscharf dargestellt sei. Außerdem seien die Stralsunder Straße und die Greifswalder Straße fälschlicherweise dem Stadtbezirk Heepen zugeordnet, diese Straßen befinden sich jedoch im Stadtbezirk Stieghorst. Das Gewerbegebiet „Niedermeyers Hof“ sei unter dem Stadtbezirk Stieghorst aufgeführt, liege jedoch im Stadtbezirk Heepen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 15 *

-.-.-

Zu Punkt 16 Verbindungsweg zwischen der ÖPNV-Haltestelle "AWO-Haus" und dem Sieben-Teiche-Grünzug

Herr Skarabis erklärt, dass es Anfang 2016 einen Antrag der Partei Die Linke gegeben habe, den Verbindungsweg von der ÖPNV-Haltestelle „AWO-Haus“ in den Sieben-Teiche-Grünzug aufzugeben oder anderweitig zu nutzen. Der Antrag wurde nun in zwei Sitzungen des AK Grüns beraten und letztlich die Aufgabe des Weges empfohlen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Verbindungsweg zwischen der ÖPNV-Haltestelle „AWO-Haus“ und dem Sieben-Teiche-Grünzug soll zurückgebaut werden.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 16 *

-.-.-

Zu Punkt 17 Kulturelle Veranstaltungen 2017 / 2018 im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4510/2014-2020

Die Bezirksvertretung beschließt, im Stadtbezirk Heepen in den Jahren 2017/2018 folgende Veranstaltungen durchzuführen/zu fördern:

Veranstaltungen des Stadtbezirkes

- 39. Heeper Ting 01.09.2017 – 03.09.2017
- Trödelmarkt 02.09.2017 + 03.09.2017

Veranstaltungen in den Stadtteilen

Brake

- Kultur in Brake (Verschiedene, vom Verein „Brake kulturell e. V.“ durchgeführte Veranstaltungen)

Baumheide

- Puppentheater Baumheide 06.12.2017

Milse

- Milser Treff

Altenhagen

- Weihnachtsmarkt 2017

Brönninghausen

- ./.

Oldentrup

- Parkfest „Hallo Nachbarn“ 2017 01./ 02.07.2017

Ausstellungen

Galerie in der Alten Vogtei

► ausgewählter Trauort für Eheschließungen

Konzept des Standesamtes: Heiraten im besonderen Ambiente

- Marion Goes
Malerei, Zeichnung, Druckgrafik 31.01.2018 – 09.03.2018
- Jochen Stöppler
Aquarelle 14.03.2018 – 11.05.2018
- Dieter Roth – „Grundformen und Konstrukte“
Malerei 16.05.2018 – 29.06.2018
- Klaus Dobrunz - „Lange Tage“
Malerei 04.07.2018 – 05.10.2018

Carsten Timm - „Busse“
Fotografik 10.10.2018 – 30.11.2018

- Hans Bieker „Alles Farbe“
Mischtechnik 05.12.2018 – 31.01.2019

Galerie in der Alten Vogtei – nachrichtlich (bereits beschlossen)

- Jo Goertz
Fotografie 01.02.2017 – 25.03.2017
- Anne-Marie Koch
Zeichnungen, Malerei, Skulpturen, Objekte 29.03.2017 – 12.05.2017
- Tanja Schneider
Acrylmalerei 17.05.2017 – 23.06.2017
- Waltraud Rau
Expressive Aquarelle 28.06.2017 – 22.09.2017
- Hans-Werner Kubica
Ölmalerei 27.09.2017 – 24.11.2017
- Marianne Mai
Malerei 29.11.2017 – 26.01.2018

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung werden lediglich 80 % der Haushaltsmittel (Zuschussbedarf 2017 beträgt 2.849 € minus 20% = 2.279,20 €) in Anspruch genommen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 17 *

Zu Punkt 18 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis –

* BV Heepen – 06.04.2017 - öffentlich - TOP 18 *
